



# Archiv

# Krabbelkäfer Bürstadt e.V.

- ▶ 2015
- ▶ **2014**
- ▶ 2012
- ▶ 2010
- ▶ 2009
- ▶ 2008
- ▶ 2007
- ▶ 2006

## Freiwilligentag ruft viele Helfer auf den Plan

20. Sep. 2014

Barfußpfad, Zaunverschönerung und einige andere Projekte standen auf dem Programm.



Überall in Bürstadt wurde eifrig gearbeitet. Einige der Projekte fanden in den Kindertagesstätten statt. - Foto: Eva Wiegand

BÜRSTADT– Am Samstag krepelten zahlreiche engagierte Helfer in Bürstadt zum Freiwilligentag, der in der gesamten Metropolregion bereits zum vierten Mal stattfand, die Ärmel hoch. Unter dem Motto "Mach mal blau– für andere!" streiften sich die Ehrenamtlichen blaue T-Shirts über und machten sich bei diversen Projekten ans Werk. In der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt wurde zum Beispiel ein Barfußpfad angelegt. Zunächst wurde ein Holzrahmen gefertigt, mit Folie bespannt und in zehn Felder eingeteilt, in denen später verschiedene Materialien von Splitt über Kies bis hin zu Rindenmulch und einigem mehr verteilt wurden.

"Die Kinder haben hierfür auch extra Kastanien und Tannenzapfen gesammelt", berichtete Kita-Leiterin Brigitte Wolf-Zilles. Ebenfalls in die Arbeit vertieft waren die blauen Helfer bei den Sonnenkäfern. Dort wurde der Sand im Außengelände Kinderkrippe Sonnenkäfer ausgetauscht werden. Über 20 Helfer schaufelten den Sand aus dem Sandkasten in einen Container, der nicht nur den alten Sand entsorgte, sondern auch den neuen, von Kies Schäfer gespendeten Sand, wieder anlieferte.

Eine weitere Baustelle gab es im Außenbereich der Kindertagesstätte Sonnenschein. "Wir sind gerade dabei den Zaun mit Folienstreifen zu verschönern", erklärte Erzieherin Sonja Groß. Außerdem stand die Inventur des Spiel- und Geräteschuppens an. Defekte und nicht mehr zu rettende Sachen wurden aussortiert, für reparaturbedürftige Spielzeuge stand ein begnadeter Bastler parat, der den Sachen wieder neues Leben einhauchte.

© TIP-Verlag - Eva Wiegand

Weitere Bilder in der Fotogalerie▶

## Dschungel gelichtet, Plätze neu angelegt

20. Sep. 2014

**Freiwilligentag: Helfer packen auf Gelände der Freizeitkicker, Leichtathleten, Kinderkrippe Sonnenschein, im Garten der Villa Kunterbunt und auf dem Friedhof mit an.**

**Bürstadt.** "Das ist wirklich eine Sauerei." Jugendratsmitglied Michael Pfeifer stand der Frust ins Gesicht geschrieben. Denn in der Nacht vor dem Freiwilligentag hatten Unbekannte auf dem Freizeitkickergelände unzählige Toastbrote verteilt. Nach dem nächtlichen Regen klebten diese nicht nur innerhalb des durch einen Zaun abgesperrten Geländes auf dem Boden. Auch die Umgebung war verschandelt und musste erst einmal gereinigt werden.

"Dann heißt es wieder, die Jugendlichen", empörte sich Pfeifer. "Das ist jetzt an zwei Nächten hintereinander passiert", erklärte er. Nur der Blick auf seine schwer schuftende Mannschaft, die aus etwa 30 Jugendlichen und drei Bauhofmitarbeitern bestand, ließ ihn ruhiger werden.



Fleißige Helfer waren auch beim Ausbau des Freizeitkickerfeldes im Einsatz. © Fell

### Flüchtling hilft mit

Während die professionellen Kräfte mit drei von der Stadt bereit gestellten Baggern tonnenweise die Erde rund um den Dirtpark bewegten, beseitigten die Jugendlichen den Wildwuchs an der Seite der Anlage. Mit Schaufeln und Hacken ausgerüstet, verstärkten sie Kurven und besserten Sitzgelegenheiten aus. "Wir wollen doch nach Abschluss der Arbeiten heute Abend unsere Skaterbahn offiziell einweihen", berichtete Stadtjugendpfleger Jan Ott. Unter den Freiwilligen war auch Hussam Abai Ahmed, ein junger Flüchtling aus Somalia. "Wir leben jetzt in dieser Stadt und wollen etwas für die Gesellschaft tun", erzählte er.

Sein Beweggrund deckt sich mit dem von Walter Massoth. "Ich wollte mich aktiv in das Gemeindeleben einbringen", berichtete dieser. Mit Bernd Rokohl, Horst Volker, einigen Bewohnern des Alten- und Pflegeheims St. Elisabeth sowie Ingrid Schich-Kiefer und Birgit Mascetta hatten sie ein großes Freiluft Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel mit 20 Dübeln in der Gartenanlage vor dem Eingang befestigt. "Das haben wir von Bärbel Schader

bekommen", freute sich Ingrid Schich-Kiefer. Dazu hatten die Freiwilligen, die alle an ihren leuchtend blauen T-Shirts erkennbar waren, den vorgesehenen Platz gesäubert, Unkraut gejätet und die Hecken geschnitten. "Später will uns der Landrat besuchen", freute sich Schich-Kiefer.

#### Vier Container gefüllt

Großeinsatz herrschte zudem auf der Leichtathletikanlage und rund um das Vereinsheim des TV Bürstadt. 61 Helfer hatte Vereinschef Andreas Röß zum Mitmachen motivieren können. Außerdem halfen Mitarbeiter der Stadt. "Schon nach zwei Stunden waren vier Container voll", berichtete Röß voller Stolz auf seine fleißigen Helferlein, die aus allen Abteilungen kamen. Um das Sportparkprojekt voranzutreiben hatten sie Hecken geschnitten und so Platz für eine neue Laufbahn geschaffen.

Dem "Dschungel" rechts vom Halleneingang war Leichtathletik-Abteilungsleiterin Kristina Grötz mit ihren Helfern mit überdimensionierten Heckenschere zu Leibe gerückt. Vorstandsmitglied Uwe Hansen schwang den Malerpinsel, denn das Vereinsheim bekam innen und außerein neues Kleidübergestreift. Neben allen Türen sollte auch ein neuer Grillplatz an der Steinstoßanlage geschaffen werden. "Unsere Zusammenarbeit mit der Stadt ist sehr gut, und wir haben viel Unterstützung von verschiedenen Sponsoren erhalten", erzählte Andreas Röß.

Muskelkraft wurde auch im Garten der Kinderkrippe Sonnenkäfer gebraucht. 25 Helfer schippten aus dem 100 Quadratmeter großen Sandkasten die Erde heraus und karten diesen wie emsige Ameisen zum Abtransport zum bereitgestellten Container. "Nachher geht die ganze Angelegenheit rückwärts", meinte Yvonne Westphal lachend. Auch die kommissarische Leiterin der Krippe freute sich über den gespendeten Sand der Firma Schäfer aus Bürstadt.

Den Zaun rund um die Kita Sonnenschein bearbeitete das Team von Sonja Groß mit 14 Helfern. "Wir haben die bunten PVC-Sichtschutzstreifen zugeschnitten, und jetzt werden sie als Sichtschutz in die Stäbe geflochten", erklärte sie. Außerdem nahmen die Freiwilligen eine Inventur im Geräte- und Spielschuppen vor. Fahrrädchen und Spielsachen wurden kontrolliert, repariert und aussortiert.

#### Barfußpfad angelegt

Gemeinsam geschuftet wurde auch im Garten der Villa Kunterbunt. Hier sollte mit vereinten Kräften ein Barfußpfad für die Kinder entstehen. "Das wollten wir schon lange haben", freute sich Annette Klein, die mit Brigitte Wolf-Zilles die etwa 15 Helfer bei Laune hielt. Der Bauhof hatte das Gestell dazu zwar vorgefertigt, doch es musste noch am Boden befestigt und mit Rindenmulch, Kies, Korken, Kastanien, Tannenzapfen, Erde und Split gefüllt werden. "Die Naturmaterialien haben die Kinder beim Waldspaziergang gesammelt", erzählte Wolf-Zilles.

Ins Schwitzen kamen die elf Helfer, die sich auf dem Bobstädter Friedhof um "Ehrgärtner" Hans-Werner Knies versammelt hatten. Sie rupften Unkraut, schnitten Hecken, entfernten wuchernde Efeu an der Friedhofskapelle und reinigten den Platz rund um das Kreuz und den Parkplatz. Alle freuten sich über zwei professionelle Helfer von der Gartenbaufirma Wilhelm aus Bobstadt, die sich an der Freiwilligenaktion der Metropolregion Rhein-Neckar unter dem Motto "Wir schaffen was" beteiligt hatten.

© Südhessen Morgen, Montag, 22.09.2014 - Jutta Fellbaum

#### Sieben auf einen Streich

20. Sep. 2014

**FREIWILLIGENTAG In Bürstadt und Bobstadt packen am Samstag über 160 Helfer mit an / Landrat Wilkes beeindruckt BÜRSTADT**



... auch beim Freizeitkickergelände, beim Bobstädter Friedhof, in Kindergärten und Sportanlagen packte man mit an. Im St. Elisabeth (Bild) freuten sich die Senioren derweil über das überdimensionale „Menschärgere dich nicht!“-Spiel. - Fotos: AfP Asel

Über 160 Helfer waren am Samstag zusammengekommen, um in sieben Projekten des Freiwilientags zu zeigen, was die Bürstädter besonders gut können: Hand in Hand arbeiten und für die Allgemeinheit anpacken. Bereits um 8 Uhr begann das Team in der Kinderkrippe Sonnenkäfer. Dort wurde der Sand im Sandkasten ausgetauscht. 10 bis 20 Zentimeter der Oberfläche schaufelten Eltern, Mitarbeiterinnen und zwei Helfer der Stadt in Schubkarren, die Väter kippten den Inhalt dann in einen von der Stadt bereitgestellten Container. "Insgesamt ist der Fahrer drei Mal gefahren und hat uns jedes Mal neuen Sand von der Firma Kies Schäfer mitgebracht", erklärte Yvonne Westphal, die froh über die Spende war. Insgesamt sind so rund hundert Quadratmeter ausgetauscht worden.

Nebenan, in der Kita Sonnenschein, liefen gleich zwei Projekte. "Wir verschönern unseren Zaun und führen eine Inventur im Geräteschuppen durch", so Sonja Groß. Beteiligt waren neben dem Kita-Team Mitglieder des Elternbeirats und der Elternschaft. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Mit PVC-Sichtschutzbändern gestalteten die Helfer bunte Muster am Zaun und ließ die Begrenzung gleich viel freundlicher aussehen. "Wir haben das schon in anderen Einrichtungen gesehen und wollten damit der Tristesse ein bisschen entgegenwirken", betonte Groß. Im Geräteschuppen legten in der Zwischenzeit zwei Väter Hand an und sortierten die Werkzeuge. Was noch zu reparieren war, wurde repariert,

Auf dem Bobstädter Friedhof dagegen stand das Beseitigen des Unkrauts im Mittelpunkt. Dort hatte Ursula Cornelius dreizehn Helfer zusammengetrommelt, die das Gelände auf Vordermann bringen wollten. "Die Stadt kann die ganzen Grünflächen gar nicht bewältigen. Deshalb ist der Freiwillingentag die optimale Gelegenheit, etwas zu tun", erklärte sie die Beweggründe der Aktion. Die Helfer hatten bestimmte Stellen in den Fokus gerückt und so um die Kapelle und dem Parkplatz, der für diesen Tag extra gesperrt wurde, sauber gemacht und die Hecken gestutzt. Auch das große Kreuz wurde vom Unkraut befreit. "Hans-Werner Knies macht hier schon immer sehr viel, schafft das aber nicht alleine", so das CDU-Ortsbeiratsmitglied, das besonders stolz darauf war, dass die Aktion nicht an Parteigrenzen scheiterte – auch Mitglieder der SPD packten mit an.

Ebenso geschäftig ging es in der Kita Villa Kunterbunt zu. Dort entstand mit zwölf Helfern ein Barfußpfad. "Wir haben uns das schon sehr lange gewünscht", so Annette Klein. Die Stadtgärtnerei hatte den Rahmen gefertigt und das Material wie Nägel und die Unterlegfolie mitgebracht. Diese wurde dann an den Holzrahmen geschraubt und im Anschluss mit Sand, Kies, Mulch, Kastanien oder Kiesel gefüllt. Die größte "Men-Power" in Bürstadt hatte der TV. Über 60 Helfer zwischen 8 und 75 Jahren hatten sich auf dem Vereinsgelände eingefunden, um Fläche zu schaffen, und so zu zeigen, was platztechnisch alles möglich ist rund um den Sportpark. "Das ist ein Selbstläufer, der absolute Wahnsinn", beschrieb Andreas Röß das Gewusel auf dem Areal und war stolz über die tolle Kooperation mit der Stadt, die Gerätschaften wie Container zur Verfügung stellte. Neben der Vereinsfläche haben die Helfer auch auf den Grundstücken von Kreis und Stadt mit angepackt. "Wir bringen uns ein, um auch die Kosten für die Stadt im Zaum zu halten", so der Erste Vorsitzende. Man könne eben nicht nur fordern, sondern müsse auch etwas zurückgeben. Besonders dankbar ist Röß aber nicht nur den Helfern und der Stadt, sondern auch den zahlreichen Firmen, die den Tag mit Sach- und Geldspenden, der Bereitstellung von Geräten sowie Speisen und Getränken überhaupt erst möglich gemacht haben. "Mich macht diese große Hilfsbereitschaft sehr stolz", sagte Röß.

Ähnlich viel los war auch im Dirlpark, wo unter der Leitung von Michael Pfeifer die Anlage verbessert wurde. Das hieß für die 30 Helfer: Kurven ausbessern, neue Streckenabschnitte bauen, Wildwuchs bekämpfen und die Sitzmöglichkeiten vom Wildwuchs befreien. "Die T-Shirts, die wir zur Verfügung gestellt bekommen haben, haben für die vielen Leute gar nicht gereicht", erzählte Pfeifer lachend. Dabei hatte er schon Angst, dass die ganze Aktion sprichwörtlich ins Wasser fallen könnte, denn um 9 Uhr regnete es noch stark. Letztendlich kamen dann aber sogar Zwölfjährige vorbei, um die Anlage auf Vordermann zu bringen. Auch die in Bürstadt lebenden Flüchtlinge aus Somalia waren mit dabei. Der Bauhof und die Stadt unterstützte das Projekt mit Baggern, einem Radlader, Schaufeln und Spaten, die Jugend selbst stellte dannetwas auf die Beine, zeigt er sich beeindruckt. Zur Feier des Tages wurde dann noch um 17 Uhr der Skatepark eingeweiht.

Aufregend ging es auch im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth zu. Dort wurde den Bewohnern nicht nur ein großes "Mensch ärgere dich nicht!"-Feld aufgebaut, auch Matthias Wilkes war vorbei gekommen, um sich die Ergebnisse des Freiwillingentages anzuschauen. "Pünktlich nach dem Regen haben wir mit zehn Helfern angefangen", erklärt Ingrid Schich-Kiefer, die dem Landrat und Bürgermeistern Bärbel Schader, die übrigens jedes Projekt besuchte, stolz das Spielfeld zeigt. "Das ist eine großartige Sache. So wird man auch in Wiesbaden wahrgenommen", zeigte sich Wilkes beeindruckt, der besonders das Miteinander an solch einem Tag lobte und betonte, dass "Spaß haben und Lachen fast noch wichtiger als das Spielfeld an sich ist".

Rund 300 Projekte in 70 Städten und Gemeinden wurden am Samstag realisiert und zeigen, dass die Hilfsbereitschaft vielleicht doch nicht so "out" ist, wie viele denken.

© Bürstädter Zeitung 22.09.2014 -Elfi Hofmann

## Freiwillingentag mit 7 Projekten – „Wir können stolz sein“

22. Aug. 2014

### Für Mehrgenerationen-Spielfläche in Bürstadt noch Helfer und Materialspender gesucht.

BÜRSTADT – Beim Freiwillingentag am 20. September heißt es für viele engagierte Menschen in der Metropolregion Rhein-Neckar "Wir schaffen was". Unter diesem Motto sind in Bürstadt 7 Projekte angemeldet. Bürgermeisterin Barbara Schader sagte bei einem Treffen aller Projektvertreter am Donnerstagvormittag auf dem Marktplatz: "Wir können mit Stolz sagen – wir haben 7 Projekte, das ist toll. Wir tun gemeinsam etwas für unsere Stadt". Besonders für das Projekt im Altenheim St. Elisabeth sucht die Stadt Bürstadt noch viele freiwillige Helfer. Bürstädter Senioren aus dem Altenheim und dem betreuten Wohnen sowie die Kinder der Kindertagesstätte St. Peter sollen beim Spielen Anregung und Entspannung finden. Bürgermeisterin Schader ruft Firmen auf, dieses Projekt für ein Mehrgenerationen-Spielfeld im Garten des Caritas-Zentrums zu unterstützen. Noch fehlt es auch an Material wie Kies und wetterfeste Farbe, Spielfeldplänen und Verankerungen. Auch Spielfiguren, eine Aufbewahrungsbox für die mobilen Plänen und Figuren fehlen noch. In den Ruhezonen sollen Sitzmöglichkeiten mit Rückenlehne geschaffen werden. Helfer und Spender können sich direkt unter [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de) anmelden oder persönlich bei der Stadtverwaltung melden (Telefon 06206/701-232 und 701-128).



Zwei blaue Würfel symbolisieren den Freiwillingentag am 20. September. Bürgermeisterin Barbara Schader hatte die Vertreter der 7 Projekte am Donnerstagvormittag zu einem Treffen an den Wasserspielen auf dem Marktplatz eingeladen. Foto: Hannelore Nowacki

Im Garten der Kindertagesstätte "Villa Kunterbunt" soll am Freiwillingentag ein Barfußpark mit einem Barfuß-

Fühlpfad entstehen. Für den Bau von Holzrahmen werden handwerklich begabte Hände gesucht. Rindenmulch, Tannenzapfen, Korken, Sand und Splitt werden benötigt. Ansprechpartnerin ist Brigitte Wolf-Zilles, Kita "Villa Kunterbunt", Geschwister-Scholl-Str. 7, Telefon 06206/70 75 25.

Die Kindertagesstätte "Sonnenschein" will zusammen mit vielen Helfern mit Kreativität und Fantasie den Zaun verschönern. Mit witterungsbeständigen bunten Folienstreifen (Lacktischdeckenmaterial) sollen verschiedene Motive geflochten werden, wie zum Beispiel bunte Muster, Formen, Zahlen, eine Sonne, Schiffe auf hoher See. Stellvertretende Leiterin Uschi Tesseraux, Telefon 06206/7028577.

"Sandaustausch" ist das Projekt der Krippe "Sonnenkäfer" in der Magnusstraße 37 im Gebäude der alten Schillerschule (E-Mail [sonnenkaefer.buerstadt@web.de](mailto:sonnenkaefer.buerstadt@web.de)). Die Helfer brauchen noch Sand, ein Transportfahrzeug auch zum Abholen des alten Sandmaterials. Die Helfer benötigen Schaufeln und Schubkarren. Projektleiterin ist Yvonne Westphal.

Der Jugendrat und die Stadtjugendpflege der Stadt Bürstadt wollen beim Freiwilligentag weiter am Freizeitkickergelände arbeiten. Joseph Möller (E-Mail: [joseph.moeller@web.de](mailto:joseph.moeller@web.de)) erklärt die Planung: Installation eines Geländers auf dem Starthügel des Dirtparks, Unkraut beseitigen, Änderungen und Verbesserungen des Streckenverlaufes. "Was wir noch brauchen": Einen Bagger mit Fahrer, einen Rüttler und jemanden, der Erfahrung in der Bedienung hat. Außerdem Spaten und Schaufeln, Heckenscheren und jede Menge Helfer. Für das leibliche Wohl der Helfer wird gesorgt. "Außerdem freuen wir uns, im Anschluss an die Arbeit den Tag mit allen Helfern bei guter Musik und ausreichend Verpflegung gemütlich ausklingen zu lassen".

Beim Projekt Friedhof der CDU Bobstadt geht es um die Pflege der Friedhofsanlage mit Unkraut jäten und Hecken schneiden. Bisher haben sich 10 Mitmacher angemeldet. Ansprechpartner sind Ursula Cornelius ([ursula.cornelius@t-online.de](mailto:ursula.cornelius@t-online.de), Tel. 06245/8925) und Ewald Stumpf. Material wie Astscheren, große und kleine Heckenscheren, Besen, Spaten, Schaufeln, Rechen, Gartensäcke und Müllbeutel soll, soweit vorhanden, mitgebracht werden. Der TV 1891 Bürstadt wird sich mit zwei Aktionen am Freiwilligentag beteiligen. An der Aktion 1 nehmen etwa 10 bis 15 Hallensportler des TV teil (aus den Abteilungen Tischtennis, Turnen und Cheerleader). Hallentüren und verschiedene Wände auf dem TV Gelände werden neu gestrichen. Bedarf besteht an Farbe Blau RAL 5010 und weißer Außenfarbe. An der Aktion 2 werden sich bis zu 20 Helfer der Abteilungen Leichtathletik, Rasenkraftsport und American Football beteiligen. Rund um das Stadion werden Hecken und Sträucher geschnitten, um Platz für neue Trainings- und Spielgeräte und eine Steinstoßanlage zu schaffen. Ansprechpartner ist Andreas Röß, E-Mail: [andreas.roess@web.de](mailto:andreas.roess@web.de), Telefon 06206/96367 9.

Hannelore Nowacki

© Tip

## „Mach mal blau– für andere“

22. Jul. 2014

### FREIWILLIGENTAG Würfelwanderung macht Station in Bürstadt und ruft Einwohner zur Teilnahme auf.



Bürstadt ist für den Freiwilligentag am 20. September bereits gut aufgestellt. - Foto: AFP Asel

BÜRSTADT - (red). Mit gutem Gewissen "blau machen" können am 20. September alle Einwohner der Rhein-Neckar-Region. Denn am dritten Septembersamstag findet der diesjährige Freiwilligentag statt. Zum vierten Mal nach 2008, 2010 und 2012 sind Nordbadener, Pfälzer und Südhessen dazu aufgerufen, ihre Arbeitskraft in den Dienst der guten Sache zu stellen und gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Als Dankeschön erhalten alle Teilnehmer ein blaues "wir schaffen was"-T-Shirt, das auch über das Großereignis hinaus dokumentiert: "Ich mach' blau– für andere!" Bleibendes schaffen Jeder zweite Einwohner der Rhein-Neckar-Region ist bürgerschaftlich aktiv. Jeder Vierte würde sich bei passender Gelegenheit für die Gemeinschaft engagieren. Der Freiwilligentag ist eine gute Möglichkeit, die Vielfalt des Ehrenamts in der Kommune kennenzulernen und sich im Ehrenamt auszuprobieren. Beim Freiwilligentag kommen Ehrenamtserfahrene und Neulinge zusammen, um gemeinsam Bleibendes zu schaffen.

60 blaue Würfel wandern derzeit im Doppelpack durch die Kommunen der Region und erzählen Geschichten rund um den Freiwilligentag und das tägliche Ehrenamt, ohne welches der Freiwilligentag nicht möglich wäre. Nach ihrer Tour durch die Region kommen die Würfel am 12. September– eine Woche vor dem Freiwilligentag– in der Rhein-Galerie in Ludwigshafen zusammen und läuten den Countdown zum Freiwilligentag ein.

Wie vielfältig die Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement beim Freiwilligentag sind, zeigt ein Blick auf [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de). Über 140 Aktionen in mehr als 40 Städten und Gemeinden links und rechts des Rheins sind bereits gemeldet: angefangen beim Anlegen von Barfußpfaden in Bürstadt (Kreis Bergstraße) und Harthausen (Rhein-Pfalz-Kreis) über Malerarbeiten in Ludwigshafen, Speyer und Plankstadt (Rhein-Neckar-Kreis) bis hin zur Oldtimer-Picknick-Fahrt für Senioren und einem Ausflug mit Behinderten in den Frankfurter Zoo.

Damit beim Freiwilligentag alle Projektwünsche Wirklichkeit werden, braucht es natürlich viele helfende Hände. Deshalb können sich schon jetzt Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Vereinsmitglieder, aber natürlich auch Firmenteams als Helfer anmelden. Wer tatkräftig anpacken möchte, findet unter [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de) eine detaillierte Übersicht der Freiwilligentag-Projekte und bei jedem Projekt eine Möglichkeit, sich als Helfer zu registrieren.

Besonders für das Projekt im Altenheim "St. Elisabeth" sucht die Stadt Bürstadt noch viele freiwillige Helfer. Sie können sich direkt unter [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de) anmelden oder persönlich bei Frau Keiber oder Herrn

Georgibei der Stadtverwaltung Bürstadt (Telefon 06206 / 701-232 oder 701128) nachfragen.

Wie viel Spaß es macht, beim Freiwilligentag Gutes zu tun, beweisen die hohen Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre. Allein 2012 gingen über 5 800 Menschen ans Werk. Bei über 250 Projekten in Nordbaden, Südhessen und der Pfalz hieß es am Ende des Tages: "Gemeinsam haben wir es geschafft!" In den kommenden Wochen werden wir die verschiedenen Projekte genauer vorstellen.

© Lampertheimer Zeitung

## Bei den Sonnenkäfern läuft es rund

05. Jul. 2014

### Gelungenes Sommerfest mit der Fußball-WM als Motto.

BÜRSTADT– Am 5. Juli fand in der alten Schillerschule das Sommerfest der kleinen Sonnenkäfer statt. Die Fußball-WM gab beiden ein- bis dreijährigen Kindern ein willkommenes Motto, und so drehte es sich auch hier um den Fußball. Die Kinder, ihre Geschwister, Eltern und Großeltern schossen auf eine lebende Torwand, balancierten mit Riesen-Löffeln blinkende Fußbälle und ließen sich schließlich als sehr phantasievoll verkleidete Fußball-Fans fotografieren.



Ganz im Zeichen der Fußball-WM stand das Sommerfest der Sonnenkäfer. Foto: oh

Als ganz besonderer Höhepunkt war dieses Jahr vom Team eine Tombola organisiert worden, bei der jedes Los einen Gewinn brachte. An dieser Stelle sei allen Spendern und vor allem allen Bürstädter Firmen und Geschäftsleuten, sowie vielen Firmen, die mit den Sonnenkäfern zusammen arbeiten, ein Dank für zahlreiche Spenden ausgesprochen. Für das leibliche Wohl war durch ein Buffet gesorgt, das die Eltern mit leckeren Salaten und Kuchen ergänzt hatten.

Der Nachmittag in gemütlicher, ungezwungener Atmosphäre war einfach eine "runde Sache": zufrieden und voller schöner Eindrücke verabschiedeten sich alle am Abend und die Familien erhielten die Fan-Fotos und kleine Mitgesel mit auf den Nachhauseweg. zg

© Tip

## Kleine WM-Fans ganz groß

09. Jul. 2014

### GRILLEN Sommerfest bei der Krippe „Sonnenkäfer“

BÜRSTADT - (ajm). "Gut, dass das mit dem WM-Halbfinale für Deutschland geklappt hat", freute sich Melanie Parthenschlager in ihren Begrüßungsworten, denn die Kinderkrippe "Sonnenkäfer" vom Verein der "Krabbelkäfer" hatte für ihr Sommerfest am Samstagnachmittag das Motto "WM" gewählt. Passend zum weltweit herrschenden Fußballfieber hatten die Erzieherinnen das überdachte Außengelände WM-konform dekoriert und liebevoll mit Deutschlandfähnchen, Fußbällen und Rasentischschmuck geschmückt.

Für die Kinder waren verschiedene Spielstationen aufgebaut worden, die es gemeinsam mit den Eltern abzuklappern galt. Bei der ersten Aktion erhielten die Kleinen im Alter von ein bis drei Jahren eine Laufkarte. Nun galt es, an allen Stationen fleißig Stempel zu sammeln, schließlich winkte für drei Stempel beim Nachhausegehen eine kleine Überraschung. Sichtlich Spaß bereitete den Kindern das "lustige Torwandschießen", der "Eierlauf mit Fußbällen" und der "Fußball-Maltisch". Viel gekichert wurde auch bei der Station "Fan-Fotos", denn hier durften Klein und Groß mit WM-tauglichen Accessoires wie Deutschlandhut, Fanschal oder schwarz-rot-goldener Blumenkette ausstatten, bevor sie dann vor der Torwand fürs WM-Familienfoto abgelichtet wurden. Als Geschenk gab es den unvergesslichen Schnappschuss mit nach Hause.

Der Losverkauf– ein Los zu zwei Euro, jedes Los gewinnt– kam ebenfalls gut an, winkten doch tolle Preise wie eine Fossil-Uhr oder ein Tempur-Kissen. Alle Preise waren gespendet worden, so dass der komplette Erlös aus der Tombola den Kita-Kindern zugutekommt. Gegen 17 Uhr wartete ein Partyessen, hier konnten sich Klein und Groß mit warmem Fleischkäse und Chicken Nuggets stärken. Das Essen war für alle Sommerfestbesucher kostenlos, dennoch hatten die Erzieherinnen ein Spenden-schweinchen aufgestellt. Die Eltern steuerten Salate und Kuchen bei. Beim Abschlusskreis erwartete die Kinder dann ihr Überraschungsgeschenk.

Die Betreuungseinrichtung bietet derzeit 30 Kindern im Alter von einem bis drei Jahren Platz. Geöffnet ist die Einrichtung täglich von 7.15 bis 16.30 Uhr. "Vorrangiges Ziel bei der Belegung ist es, Eltern den Spagat zwischen Familie und Beruf zu erleichtern", heißt es auf der Internetseite der "Sonnenkäfer". Jeweils zehn Kinder besuchen täglich die lila, grüne und orangene Gruppe.

Doch nicht nur die Krippe "Sonnenkäfer" gehört zu dem Verein der Bürstädter "Krabbelkäfer". Neben dem Flohmarktteam, das pro Jahr zwei Kinder-Basare sowie einen Frauenflohmarkt organisiert, diversen, selbst organisierten Krabbelgruppen und dem homöopathischen Stammtisch, bilden die "Sonnenkäfer"-Minis eine weitere Säule des Vereins, der einen wichtigen Beitrag zum Thema Kinderbetreuung in Bürstadt beiträgt. Die "Sonnenkäfer"-Minis sind zwei betreute Kleinkindergruppen, die sich an zwei Vormittagen pro Woche in den

Räumen der "Krabbelkäfer" in der Alten Schillerschule treffen. Hier wird Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren die Möglichkeit gegeben, sich in kleinen Schritten von der Familie zu lösen, langsam zur Selbständigkeit hingeführt und gruppenfähig zu werden. Nach der Sommerpause sind in diesem Betreuungsmodul noch einige wenige Plätze frei. Interessierte Eltern wenden sich bitte an Andrea Asal-Brauner unter Telefon 0 62 06 /70 75 66.

© Bürstädter Zeitung

## Nur im Sandkasten geht es nicht um Fußball

09. Jul. 2014

### Kinderkrippe Sonnenkäfer feiert trotz Regenwetters

Das Sommerfest der Kinderkrippe Sonnenkäfer hätte besseres Wetter verdient gehabt. Als Leiterin Melanie Parthenschlager die Veranstaltung eröffnete, schwankte die Witterung zwischen Regen und Trockenheit, es war aber unfreundlich kühl.

30 Kinder haben Platz in der Einrichtung in der alten Schillerschule. "18 Familien haben ihr Kommen zugesagt", sagte Parthenschlager. Die kamen dann auch nach und nach. Das Fest stand unterdem Motto "Fußball-WM". Beim Torwandschießen konnte der Nachwuchs seine Zielsicherheit beweisen. Gleich nebenan gab es einen Eierlauf mit kleinen Fußbällen anstelle der Eier, und am Maltisch herrschte natürlich auch das runde Leder als Motiv vor.

Pro Station konnte ein Stempel ergattert werden. Kinder, die drei Stempel gesammelt hatten, durften sich gemeinsam mit ihren Eltern zum Familienfoto einfinden. Zuvor zogen einige noch Fußballtrikots und allerlei lustige Accessoires an.



Beliebt war beim Sommerfest der Kinderkrippe Sonnenkäfer auch der Sandspielplatz. © jkl

### Tombola ohne Nieten

Wer zu alledem keine Lust hatte, spielte im Sand oder tobte über den Spielplatz. Die Erwachsenen waren sichtlich froh über das Dach über dem Kopf, ließen sich je nach Gusto Salate oder Kuchen schmecken und hielten den ein oder anderen Plausch. Schließlich war es Zeit für das Abendessen. Fleischkäse und Hühnchen-Nuggets waren genauso kostenlos wie die anderen Leckereien. Über Spenden freuten sich die Organisatoren allerdings.

Eine Tombola ohne Nieten machte alle zum Gewinner und auch beim Abschlusskreis konnten sich die jungen Gäste zum Ende noch über ein kleines Abschiedsgeschenk freuen. jkl

© Südhessen Morgen, Mittwoch, 09.07.2014

## Alte Burg erobert Narrenherzen

03. Mrz. 2014

### Markthalle und Bürstädter Finanzen aufs Korn genommen / Zuschauer begeistern sich für historischen Motivwagen



Hat die Vereins-AG beeindruckt: Die Burg der Gernsheimer Straßenfastnacht bekommt die Auszeichnung für den schönsten Motivwagen.

"Die Musik von den Wagen soll die Kapellen nicht übertönen" - so heißt es im Regelwerk für den Bürstädter Fastnachtszug. Zumindest im Bereich zwischen Boxheimerhofstraße und Beethovenplatz, wo sich die 114 Zugnummern formieren, hält sich niemand daran. Die Teilnehmer machen schon mächtig Party, ehe um 14. 11 Uhr der offizielle Startschuss fällt und sich alle in Bewegung setzen. Vorher läuft Zugmarschall Anja Reischert die beeindruckend lange Schlange ab und sieht nach dem Rechten. Mit merklich heiserer Stimme ruft sie: "Alles gut!" Und auch am Zugweg machen es die Besucher nicht anders als die Teilnehmer. An markanten Punkten wie dem Maserade-Geschäft Fortmann oder dem Bistro Malibu heizen DJs den dicht gedrängten Zuschauern ein, bis sich der närrische Lindwurm endlich nähert. Auf dem Fastnachtmarkt hingegen hält sich das Gedränge noch in Grenzen - vielleicht, weil hier die Taschenkontrollen am intensivsten greifen und nicht einmaleine Plastikflasche Mineralwasser mit hinein darf. Bürstadt hat in Sachen Sicherheit mächtig aufgerüstet, Polizei und Ordnungsdienst sind präsent, aber nicht aufdringlich. Der Stimmung nützt das eher, als dass es schadet.

Mehrere Tausend Besucher werden dann Zeugen eines närrischen Spektakels, das sich sehen lassen kann. Sieben Kapellen - der Musikcorps Einhausen, der Spielmannszug Lorsch, die Katholische Kirchenmusik Bürstadt,

der Musikzug Laurissa Lorsch, die Brass Band Biblis, die Spielgemeinschaft Bürstadt-Hofheim und die Bensemer Roabdigalle - sorgen für Stimmung, was in Zukunft keine Selbstverständlichkeit mehr sein wird. Denn die Zuschüsse der Stadt für die Musik sind gestrichen.

Durch den Verkauf zusätzlicher Umzugpins soll das wieder wettgemacht werden. Deshalb hat die Vereins-AG als Organisator dies auch zum Motto erhoben. "Pins kaafe, zum Umzug laafe", heißt es auf dem Kampagne-Orden und seiner Mini-Ausgabe. Den Preis für die beste Umsetzung des Mottos sichern sich die Sackschdoahogger, die gleich eine Verkaufsbude dabei haben.

### "Mit der Markthall' strunze"

Die TSG Bürstadt titelt "Wenn alle Pins kaufe, wird der Umzug nichtabsaufe", und bildet die Costa Umzug ab, die auf ein Riff aufgelaufen ist. Die "Freunde der Nacht" stoßen im Marktender-Kostüm ins gleiche Horn: "Fa de Umzug koa Penunze, awwer mit ner Markthall' strunze." Die Markthalle spielt auch bei der "Abriss-Ski-Party" des KV Knibbeldick eine tragende Rolle.

#### Ausgezeichnet:

<b>Motivwagen:</b>	1. Gernsheimer Eulen,	2. Bürstädter Fastnachtsclub, Bürstadt.	3. SKK
<b>Fußgruppe:</b>	1. Freunde der Nacht, 2. HCV Bürstadt, 3. Gernsheimer Eulen.		
<b>Nachwuchs:</b>	1. Kindertagesstätte St. Peter, 2. Sonnenkäfer, 3. Dance Point Limburg.		
<b>Sonderpreis Motto:</b>	Sackschdoahogger.		

Doch nicht nur diese Motivwagen sind eine Augenweide. Historisch geht es beispielsweise bei der Gernsheimer Straßenfastnacht zu, die in Bürstadt zu Gast ist. Da liegt dem mittelalterlichen Regenten Peter Schöffers der Lorsch Codex zu Füßen, in dem auch Gernsheim erstmals Erwähnung gefunden hat. Und mit Burgfräulein Hildegardü. von Eul grüßt eine gebürtige Bürstädterin aus dem Turm. Das Märchenschloss von Cinderella hat der Bürstädter Fastnachtsclub nachgebaut. Der SKK 50 sitzt, eskortiert von seinen Fußgruppen, im Rettungsboot. Und auch die Frauen von "Guud druff" feiern beim Umzug kräftig mit.

Auf die Route 66 entführen die Motorradrocker der CTG Lampertheim die Narren - anlässlich ihres 66-jährigen Bestehens. Mit großem Aufgebot sind auch der 1. CC Rot-Weiß Lampertheim und die Lorsch Bürgerfunken vertreten. "Dumm gelaufen" ist es für die gleichnamige Fastnachtsgruppe, deren Auto zu qualmen anfängt. Zuverlässiger waren da schon die Traktoren des Bulldog Clubs Bürstadt.

Bei den Fußgruppen beeindruckten die Kinder, etwa die **rot-schwarzen Käfer des Kindergartens Sonnenkäfer** oder die Schlümpfe aus der Kindertagesstätte St. Peter. Sportlich zeigen sich die Cheerleader des TV Bürstadt und die Gruppen des Dance Point Limburg.

Einen besonderen optischen Akzent setzen die Fahenschwinger des HCV Bürstadt, der damit sein 55-jähriges Bestehen feiert und auch die Jubiläumsprinzessin Teresa I. ankündigt. Sie beschließt traditionell gemeinsam mit dem Motivwagen der Vereins-AG den närrischen Lindwurm, der sich teilweise mühsam durch die Straßen von Bürstadt schlängelt. So stockt es vor allem in der Marktstraße immer wieder, was den sehr eng stehenden Zuschauern die eine oder andere Kamelle - manchesmal auch Wurst oder Eis - beschert. Und als nach eineinhalb Stunden alle Zugnummern vorbeigezogen sind, geht die Party auf den Straßen weiter.

Von Karin Urlich © Südhessen Morgen, Montag, 03.03.2014

## FASTNACHTSUMZUG Ideales Wetter lockt viele Besuchernach Bürstadt

03. Mrz. 2014

BÜRSTADT - Bestes Umzugswetter, angenehm mild, kein Regenwölkchen am Himmel. Besser hätten es die Bürstädter Fastnächter an diesem Sonntag nicht erwischen können. Aus der ganzen Region waren Karnevalsfreunde gekommen, um die fünfte Jahreszeit hier zu erleben. 114 Zugnummern, darunter viele Motivwagen, Gugge- und Marschmusik, fantasievolle Kostüme. Die Zugmarschallin, Anja Reischert, zeigte sich höchst zufrieden. Beim Zug lief alles ziemlich reibungslos. Nur am Anfang hätte es ein bisschen Stress gegeben. Das habe man aber ziemlich rasch wieder in den Griff bekommen.

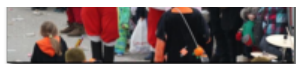
Auch aus den Reihen der Zuschauer hörte man fast durchweg Begeisterung. Zwei als Seepferdchen verkleidete junge Lorsch urteilten sachkundig: "Wir waren fast jedes Jahr in Worms und sind im vergangenen Jahr auch in Mannheim gewesen. Der Bürstädter Fastnachtszug kann da wirklich mithalten." An der Spitze des Zuges marschierten die Kindergruppen, in Silberfolie verpackte Turnstars aus der Kita Sankt Peter, Schlümpfe und Sonnenkäfer. Ihnen folgte der Volkschor 1907 in grünem Gewand und das Musikcorps Einhausen, das mit zünftiger Marschmusik für Stimmung sorgte. Dann flogen die ersten Karamellen, geworfen vom Partyservice Jochen Glück.



Die vielen Zugnummern sorgten für begeisterte Zuschauer an der Strecke. Fotos: AfP Asef



Ans politisch Eingemachte ging es bei dem Motivwagen des KV Knibbeldick. Hier wurde die Markthallenproblematik thematisiert, die "Akropolis", die mitten auf dem Marktplatz steht. "Die ist ganz blöd geplant", meinte Freddy, ein Zuschauer aus Bürstadt. Für den Jetsport, also für schnelle Boote, die heulend durch die Gewässer brechen, machte der DJSV Reklame. Langsam,



aber kritisch folgten ihm als Fußtruppe die Freunde der Nacht, die sich als Marktfrauen verkleidet hatten, weil auch sie auf die Markthallenproblematik aufmerksam machen wollten: "Fa de Umzug kaa Penunze, awwer mit ner Markthall strunzel!", lautete hier das Motto. Und passend dazu folgte der Motivwagen der Allmendfelder Kerweborsch: "Es säuft der Haas, es rennt das Reh— ach was is Allmendfeld schee", lobten sie ihren Heimatort.

Ein skurriles Dschungelcamp gab es auch auf dem Bürstädter Umzug zu bewundern. Die Riedroder "Brunnebutzer" hatten es eingerichtet und nach Bürstadt gebracht, wo es ziemliche Begeisterung auslöste. "Ich wundere mich, was den jungen Leuten immer alles einfällt", staunt eine ältere Dame am Rande des Zuges. "Ich schaumir das Spektakel jedes Jahr an und jedes Mal ist es anders." "Das einzige, was mich stört", bedauert Roxana, "sind die Leute, die sich immer vordrängen und auf die Straße laufen. Das war früher nicht so. Man müsste den Zugweg wieder absperren, damit es kein solches Gedränge gibt." Dann ziehen die Biedensandhexen vorbei. Der nächste Motivwagen, der folgte, war der besonders schön dekorierte des CGT Lampertheim. Hier war der alte Motorradfahrertraum "Route 66" das Thema. Dazu passend natürlich auch die fetzige Rockmusik.



Besonders sehenswert für Freunde historischer Technik war der alte Traktor, ganz in Weiß, der vom Landmaschinenclub Bürstadt gefahren wurde und keiner weiteren Dekoration mehr bedurfte. Ein würdiger Rahmen für Sally I., Stadtprinzessin aus Lampertheim, die sich, selbstverständlich bei offenem Verdeck auch in Bürstadt die Ehre gab.

In Staunen versetzte der Aufzug der Gernsheimer Straßenfastnachter (VGS) sowohl die Zuschauer als auch die Jury, die die besten Nummern prämierte. Die Darbietung des VGS bestand gleich aus drei einzelnen Elementen, die in einemengen Bezug zueinanderstanden. Zum einen war dies das Schöffendenkmal, das überlebensgroß kopiert, als Wahrzeichen der Gemeinde nach Bürstadt gebracht worden war. Ihm folgte in einem zweiten Motivwagen der Eulenbaum und dann noch das Fußvolk, das in Eulenkostümen gekleidet der Darbietung eine besondere Note gab.

Bemerkenswert war bei den Motivwagen noch der des TSG Bürstadt mit einem Trampolin, das in den Zugpausen zum Einsatz kam und den Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit bot, ihre Künste zu zeigen. Bei soviel guten Zugnummern fiel dann die Prämierungschwer, und die Jury hatte allerhand zu tun, bis sie sich zu einer Entscheidung durchringen konnte. Platz eins nahm erwartungsgemäß der Gernsheimer Motivwagen ein, Platz zwei entfiel auf den BFC und der dritte auf den SKK 50. Bei den Fußgruppen erhielten die Freunde der Nacht den ersten Preis, der HCV den zweiten und die Gernsheimer Eulen den dritten. Einen Preis für die beste Umsetzung des Mottos bekamen die "Sackschdoahogger" und **unter den Kindergruppen wurden die "Sonnenkäfer" aus Sankt Peter** sowie der Dance Point Limburg gleichermaßen prämiert..

© Bürstädter Zeitung

## KRABELKÄFER Neuer Vorstand kann gefunden werden / Alexander Gallei zum Ersten Vorsitzenden ernannt

05. Feb. 2014

BÜRSTADT - (ajm). Mit einer angespannten Ausgangslage startete am Montagabend die jährliche Mitgliederversammlung der Krabbelkäfer im Bürstädter Ratskeller, galt es doch als wichtigsten Tagesordnungspunkt des Abends, den kompletten Vorstand neu zu besetzen. Nachdem der amtierende Vorstand hatte verlauten lassen, dass er sein Amt nicht weiterführe, stand die Zukunft des Vereins, der im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feierte und einen großen Beitrag zur Kinderbetreuung in Bürstadt leistet, in den Sternen.



Der Vorstand der „Krabbelkäfer“ wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung am Montagabend komplett neu besetzt.  
Foto: AfP Asel

Zu Beginn der Mitgliederversammlung freute sich Miriam Ohl, Erste Vorsitzende der Krabbelkäfer, über das zahlreiche Erscheinender rund 25 Mitglieder. In ihrem Vorstandsbericht blickte sie auf das vergangene Jahr zurück, neben sechs erweiterten Vorstandssitzungen veranstaltete der Verein unter anderem zwei Kuchenverkäufe auf dem Bürstädter Wochenmarkt und feierte im November mit einem gebührenden Festakt sein 25-jähriges Bestehen, was in vielerlei Hinsicht auf große Resonanz gestoßen sei. Außerdem wies die bisherige Erste Vorsitzende darauf hin, dass ein Verein nur leben könne, wenn Menschen darin nicht nur hauptberuflich wirken— wie es in der Kita der Sonnenkäfer der Fall ist —, sondern es brauche ehrenamtliche Helfer in diesem Verein, der aus dem Ehrenamt geboren sei. Formal habe sich der Vorstand außerdem mit zwei Tätigkeitsgebieten beschäftigt.

Kassenwartin Tanja Weih gab Information über die Vereinskasse und berichtete von mangelnder Resonanz auf das Sommerfest sowie Faschings- und Weihnachtsfeier, die aus diesem Grund auch entfallen mussten. Von Spendengeldern wurde unter anderem ein "Turtlebus" angeschafft, der den Kleinen eine tolle Gelegenheit für Ausflüge bietet. Melanie Parthenschlager ist Leiterin der Sonnenkäfer-Kita, der Klein-kinderkrippe der



Krabbelkäfer. Sie berichtete von der Faschingsfeier, die bei den Kindern großen Anklang gefunden habe, sowie zwei Fotografenterminen. Im März habe man mit einer Superversion begonnen, um die Arbeit zu optimieren. Sommerfest und Martinsumzug hatten großen Zulauf, schade sei gewesen, dass zwei Elternabende und das Adventskranzbinden mangels geringer Teilnehmerzahl nicht stattfanden.

Andrea Asal-Brauner übernahm den Berichtspunkt für die Sonnenkäfer-Minis, die Kleinkindbetreuung der Krabbelkäfer von zwei bis drei Jahren, die zweimal pro Woche für zwei Gruppen stattfindet. Aktivitäten waren unter anderem eine Faschingsfeier, ein Waldspaziergang und ein Sommerfrühstück mit den Eltern. Von August bis Herbst läuft die Eingewöhnungsphase der neuen Kinder, das Weihnachtsfrühstück mit den Eltern rundete das Jahr der Minis ab.

Auch im vergangenen Jahr veranstaltete das Flohmarkt-Team der Krabbelkäfer wieder drei Flohmärkte, einen Frauenflohmarkt und einen Kinderbasar jeweils im Frühling und im Herbst. Diverse Einrichtungen und Projekte wurden bespended, unter ihnen die "Schmetterlingskinder", "Clowns helfen heilen" und die Flutopfer.

Der Kassenwartin bescheinigten die Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Führung, der Vorstand wurde entlastet. Alexander Gallei konnte als Erster Vorsitzender gewonnen werden. Neue Zweite Vorsitzende ist Lisa-Marie Süß, Schriftführerin Anja-Meike Müller und Tanja Zuspänn Kassenwartin. Kassenprüferinnen sind Monika Ast und Tanja Weih.

© Bürstädter Zeitung

### SAINÄWWEL Volumen hat fast 235 000 Euro erreicht / Müller und Greverus sind Laudatoren

14. Jan. 2014



Am Freitag zeigte sich die Sainäwwel einmal mehr von ihrer großzügigen Seite und verteilte Gelder an verschiedene Institutionen.  
Foto: AfP Asel

BÜRSTADT - (cda). Spendentermine der Sainäwwel haben immer etwas Besonderes. Sie finden meist in großer Runde im Pfarrsaal von St. Peter statt, also dort wo die "Wiege der Sainäwwel" ist. Strahlende Gesichter, gute Stimmung und dazu ein Gläschen "Sainäwwel-Cocktail" runden diese Veranstaltung stets ab.

Diesmal begrüßte am Freitagabend Gabi Schäfer-Bauer, die Vorsitzende des jungen Vereins, zusammen mit einer ganzen Reihe von Spielern und Helfern der Mundartgruppe verschiedene Spendeneempfänger, die insgesamt 1 350 Euro erhielten. Der Spendenmarathon der Laienspieler geht also weiter und insgesamt ist ein Volumen von fast 235 000 Euro erreicht, das die Theatergruppe seit der Gründung 1985 verteilt hat.

Wieüblich hatte jeweils ein Mitglied der Sainäwwel die Patenschaft für die Spenden übernommen. Karl-Hans Reischert "öffnete den Topf mit den Geldern" und konnte an die Bürstädter Tafel einen Tankgutschein von 300 Euro übergeben. Werner Straus, der seit Gründung dieser Organisation in der Elisabethenstraße mit dabei ist, war mit zwei Teamleiterinnen erschienen, Alice Elsinger und Maria Glaser. Der Bürstädter schilderte den Ablauf der Ausgaben bei der Tafel und meinte: "Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung durch die Sainäwwel, denn wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden und Sponsoren." Das Schicksal von Emily-Maxime hat unsere Region berührt. Auch die Sainäwwel sind durch die Aktive Simone Kipfstuhl sehr eng mit dem Kind und der Mutter verbunden. Die Spielerin hatte folglich daher auch die Patenschaft übernommen und begrüßte Paola Müller und Frank-Rüdiger Kirschner von der Bürgerstiftung Lampertheim. Kipfstuhl konnte gleichfalls 300 Euro übergeben, die helfen sollen, die Operationskosten zu begleichen. Müller dankte gerührt und erzählte von der Entwicklung der kleinen Emily-Maxime. Kirschner erläuterte, warum die Bürgerstiftung "mit im Boot" ist: "Damit alles ordentlich verwaltet wird und auch Spendenquittungen ausgestellt werden können." Sainäwwel-Mitgründer Frank Gumbel konnte eine Spende von 250 Euro an ein neu eröffnetes Bildungszentrum nach Schifferstadt übergeben. Er erwähnte, dass die Sainäwwel jedes Jahr sehr viele Theatergäste aus Ludwigshafen und Umgebung haben und daher immer wieder einmal nach dort spenden. Die ehrenamtliche Institutsleiterin von "Pangea", Zinet Yilmaz, erklärte Hintergrund und Sinn der Einrichtung und dankte für den Betrag, der zur Anschaffung von Lehrbüchern verwendet wird.

Letzter Spendeneempfänger war das Sonnenkäfer-Team, vertreten durch Melanie Parthenschlager und Sirin Oray. Sainäwwel-Spielerin Anita Reischert konnte an die beiden einen Betrag von 500 Euro übergeben, der zur Anschaffung eines Lesesofas und einer Bücherkiste für die Kleinkindergruppe verwendet wurde.

Gumbel gab zum Abschluss der Veranstaltung einen Überblick auf die anstehenden Aufführungen und den am Samstag, 25. Januar um acht Uhr beginnenden Vorverkauf. Laudator wird bei der Premiere der Apotheker Hermann Müller sein. "Schon allein wegen des Titel des Stücks, 'Do helfe blous noch Pille'", bemerkte Gumbel lächelnd. Bei der letzten Veranstaltung hält Pfarrer Dirk Greverus die Laudatio.

© Bürstädter Zeitung

